

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Oktober 1622**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
06. Oktober 1622.....	2
<i>Kirchgang – Essensgäste – Vorbereitungen für die Abreise zum Fürstentag nach Regensburg – Ankunft des Hermann Christian Stammer.</i>	
07. Oktober 1622.....	3
<i>Abschied vom Hofmeister Burkhard von Erlach und Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Reisebegleiter nach Regensburg – Fahrt bis Frankenhausen.</i>	
08. Oktober 1622.....	3
<i>Weiterreise nach Weimar – Tod des besten Pferdes – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Oktober 1622.....	4
<i>Kriegsnachrichten – Besuch der Reitschule – Besichtigung des Weimarer Schlossneubaues und von Geschützen – Korrespondenz.</i>	
10. Oktober 1622.....	4
<i>Weiterfahrt nach Rudolstadt – Gespräch sowie Schloss- und Gartenrundgang mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
11. Oktober 1622.....	4
<i>Abschied von der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt und Weiterreise nach Schleiz – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Oktober 1622.....	5
<i>Weiterfahrt nach Hof – Beschreibung der Landschaft – Kontaktaufnahme zum Hofer Amtshauptmann Heinrich II. Reuß zu Burgk – Korrespondenz.</i>	
13. Oktober 1622.....	6
<i>Weiterreise zur Plassenburg – Empfang durch die Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth und Johann von Brandenburg – Gespräche.</i>	
14. Oktober 1622.....	6
<i>Aufenthalt auf Schloss Plassenburg – Schachspiel mit dem Stallmeister Kaspar Schlesier – Korrespondenz samt Mitteilung von der geplanten endgültigen Freilassung durch den Kaiser.</i>	
15. Oktober 1622.....	7
<i>Besichtigung von Reitschule, großer Bastion und Zeughaus – Gemeinsames Trinkgelage – Abschied.</i>	
16. Oktober 1622.....	7
<i>Weiterfahrt nach Streitberg – Zuvor Besuch durch den vormals kurpfälzischen Obristleutnant Balthasar Jakob von Schlammersdorff – Begleitung durch den Prinzenhofmeister Abraham de la Faye bis Burg Zwernitz.</i>	
17. Oktober 1622.....	8
<i>Weiterreise nach Baiersdorf.</i>	

18. Oktober 1622.....	8
<i>Weiterfahrt nach Nürnberg – Besuch durch den Ratsherrn Andreas Imhoff – Berichte über die Anreisenden zum Regensburger Fürstentag – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Essen mit dem Ratsherrn Christoph Behaim, der ein Weingeschenk des Nürnberger Rates brachte.</i>	
19. Oktober 1622.....	9
<i>Korrespondenz – Abschlägige Antwort des Nürnberger Rats auf das Ansuchen Fürst Christians um einen Reisekostenzuschuss vom Vortag – Wiedergabe des gestrigen Gespräches mit Imhoff – Nachrichten über die Vorbereitungen zum Regensburger Fürstentag – Einkauf – Einnahme von Arznei.</i>	
20. Oktober 1622.....	14
<i>Weiterreise nach Ansbach – Korrespondenz – Unterwegs Begrüßung durch Beauftragte des Markgrafen Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach – Ankunft des Markgrafen mit Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt – Weitere in Ansbach anwesende Adlige.</i>	
21. Oktober 1622.....	15
<i>Gespräche mit dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt und Markgrafen von Brandenburg-Ansbach sowie den Grafen Friedrich zu Solms-Rödelheim und Heinrich Wilhelm zu Solms-Sonnenwalde.</i>	
22. Oktober 1622.....	15
<i>Weiterfahrt zur Festung Wülzburg.</i>	
23. Oktober 1622.....	16
<i>Besichtigung der Festung.</i>	
24. Oktober 1622.....	16
<i>Abreise des Landgrafen von Hessen-Darmstadt nach Regensburg – Fuchsjagd – Weiterfahrt nach Stauf – Ankunft des Markgrafen Sigismund von Brandenburg und Schlammersdorffs – Korrespondenz.</i>	
25. Oktober 1622.....	17
<i>Jagd – Gespräch mit dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, Schlammersdorff und den zwei Grafen zu Solms.</i>	
26. Oktober 1622.....	17
<i>Abschied von Schlammersdorf – Korrespondenz – Jagd mit dem Markgrafen – Ankunft der Bediensteten von Ansbach – Abschied mit Geschenk.</i>	
27. Oktober 1622.....	17
<i>Weiterreise nach Hilpoltstein – Besichtigung von Schlossneubau und Stall – Besuch bei der verwitweten Pfalzgräfin Dorothea Maria von Pfalz-Sulzbach – Korrespondenz.</i>	
28. Oktober 1622.....	18
<i>Korrespondenz – Pferdetausch – Weiterfahrt nach Holnstein – Schuldbegleichung durch den Holnsteiner Pfleger Christoph von Bischofsheim.</i>	
29. Oktober 1622.....	18
<i>Weiterreise nach Hemau – Korrespondenz.</i>	
30. Oktober 1622.....	19
<i>Ankunft in Regensburg – Alleinige Anwesenheit des Landgrafen von Hessen-Darmstadt unter den Fürsten – Einquartierung beim Ratsherrn Abel Prasch.</i>	

31. Oktober 1622.....	19
<i>Kontaktaufnahme zum Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Besuche durch Prash und Dr. Johann Oberndorfer – Ankunft des Erzbischofs Paris von Salzburg – Unklarheiten über die Anreise des Kaisers – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Nachtmahl beim Landgrafen – Korrespondenz – Ankunft des spanischen Botschafters Conde Íñigo de Oñate.</i>	
Personenregister.....	22
Ortsregister.....	24
Körperschaftsregister.....	25

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

06. Oktober 1622

[[3r]]

¹<[Marginalie:] hazgerode[!]. 1622.> ◊ 6. Octobris³:

<In die kirche.>

Erlach⁴, Knoch⁵, Börstel⁶, Röder⁷, vndt der pfarherr⁸ haben mit mir gegeben.

Meine sachen eingepackt, dieweil ich Morgen geliebts Gott, naher Regensburg⁹, aufzubrechen gesinnet, allda auff bevorstehendem convent dem Römischen Kayser¹⁰ auffzuwarten, vndt meinem gethanen versprechen gemäß, mich einzustellen, auch da es müglich, mit Gottes hülffe, *Meinem gnädigen herzlichsten herrenvattern*¹¹ außsöhnung, vndt meine total erledigung¹² zu erhalten, vndt zu erlangen. Also hab ich mich auf die rayse gerüstet, sonderlich weil man mir von Wien¹³ geschrieben, es würden Ihre *Kayserliche Mayestät* den 17. alß Morgen *styli novi*¹⁴ von Wien aufbrechen, vndt sich nach besagtem Regensburg erheben. Sonsten hat es hier zu lande schlechte apparentz¹⁵ zu dem<selben> Chur[-] vndt Fürstentage, weil die <hieraußige<benachtbarte>> Evangelische beschriebene¹⁶, als Chur Saxen¹⁷, Chur Brandenburg¹⁸, Braunschweig¹⁹, Pommern²⁰, noch schlechte præparationes²¹ zum auffbruch, zu solchem convent machen. Wollen derowegen etliche ganz vndt gar am fortgang deßelbigen Tages, andere aber an dem termin, zweiffeln, dieweil derselbe albereit verschoben worden, vndt man an izo hierinnen zu lande keine gewiße andere nachrichtung hat, alß was vnß von Wien deßwegen, Ihre *Mayestät* auffzug betreffend geschrieben worden.

Der Junge Stammer²² ist anhero kommen, so auch mitt, auff die rayse, naher Regensburg, wirdt.

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

3 *Übersetzung*: "des Oktobers"

4 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

5 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

6 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

7 Röder, Wolf Dietrich von (gest. 1627).

8 Cludius, Ciriacus (gest. ca. 1626).

9 Regensburg.

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

12 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

13 Wien.

14 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

15 Apparenz: Anschein.

16 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

17 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

18 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

19 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

20 Pommern-Wolgast, Philipp Julius, Herzog von (1584-1625); Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

21 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

22 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

07. Oktober 1622

[[3v]]

[Montag, 7. Oktober]

Meilen.

ᵛ 7. October[:] Hab ich mich nach
eingenommenem frühestück, in Gotteß nahmen,
aufgemacht, in me[y]nung naher Regenspurg²³
zu ziehen, vndt von ho[f]meister Erlach²⁴, vndt
häuptmann Knochen²⁵ abschiedt genommen, vndt
also mit Hanß Ernst Börstelln²⁶, vndt dem iungen
Stammer²⁷, mich heütte naher Franckenhausen²⁸
begeben, seyndt mit 6 kutschenpferden, 4
raysigen, vndt einem Packwagen. Doch hat mir
herr Knoche zugesagt, in kurzem zu folgen.

Weil der Graff Ludwig Günther von Schwarzburg²⁹ nicht anheimbs zu Franckenhausen, vndt ich
gestern eine recognition³⁰ von seinen Rächten empfangen, bin ich in ein wirzhauß eingezogen.

An herzog Wilhelm, zu Saxen³¹ <nach Weymar³²,> geschrieben.

08. Oktober 1622

[Dienstag, 8. Oktober]

Meil[en]

σ 8. October[:] Nach Weymar³³ gezogen allda
ich meinen vettern, herzog Albrechten³⁴ allein
gefunden.

Vndterwegens, ist mein bestes pferdt, der Plötzkawer genannt, plötzlich vmbgefallen.

23 Regensburg.

24 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

25 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

26 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

27 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

28 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

29 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).

30 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.

31 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

32 Weimar.

33 Weimar.

34 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

Zeitung³⁵ zu weymar vernommen, das es der Cosacken halben, im landt zu Francken³⁶ sehr vnsicher, vndt Manheimb³⁷ sey von den Bayerischen³⁸ eingenommen.

09. Oktober 1622

[Mittwoch, 9. Oktober]

ø 9. October[:] Zeitung³⁹ daß zu Höchster⁴⁰ in Braunschweig^{41 42} Spanier⁴³ ankommen.

Jch habe auf der Reitschule die pferde sehen reitten.

Nachmittags das newangefangene Schloß besehen, vndt etliche stücke⁴⁴.

An heüptmann Knochen⁴⁵ geschrieben.

10. Oktober 1622

[[4r]]

[Donnerstag, 10. Oktober]

α 10. October[:] Bin ich nach Rudelstatt⁴⁶ gezogen, seyndt von Weymar⁴⁷ — — — — — 4 {Meilen}

Gehöret graf Carl Günther von Schwartzburg⁴⁸, welcher nicht anheimb gewesen, sondern seine Gemahlin⁴⁹, Meine FrawMuhme, die mich entpfangen.

Den tag mit ihrer conversation, vndt spazirgang im hause <welches schön gebawet,> vndt garten zugebracht.

11. Oktober 1622

[Freitag, 11. Oktober]

35 Zeitung: Nachricht.

36 Franken.

37 Mannheim.

38 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

39 Zeitung: Nachricht.

40 Höxter.

41 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

42 Irrtum Christians II.: Die Stadt Höxter gehörte nicht zum Gebiet der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, sondern zum Stift Corvey.

43 Spanien, Königreich.

44 Stück: Geschütz.

45 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

46 Rudolstadt.

47 Weimar.

48 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).

49 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

☉ 11. October[:] Von Meiner FrawMuhme⁵⁰, der fürstin zu Rude<o>lstatt⁵¹ abschied genommen, vndt nach Schletz⁵², gezogen – 4 {Meilen} Ligt im Voytlande⁵³ dem herren Reißer⁵⁴, welcher zu Gera⁵⁵ residirt zuständig. Ist eine stadt.

Auf 2 meilen von Rudelstadt, zu Kainitz⁵⁶ haben wir gefüttert.

Ð<V>mb Rudelstadt herumb, wächst guter wein an der Saale⁵⁷. Hat zimliche viehezucht.

Sonst haben wir heütte, ein bergicht vnfruchtbar Landt, vndt bösen weg gefunden.

Eine meile, von Rudelstadt, haben wir gar nahe, auf der rechten handt, die stadt Salfeldt⁵⁸, so den hertzen von Sachsen Altenburg⁵⁹, zuständig, liegen Laßen. zu

Zu Salfeldt soll das Altenburgische volck⁶⁰, so herzog Fritz von Altenburg <vor die Spannischen⁶¹> erworben, liegen.

12. Oktober 1622

[[4v]]

☉ 12. October

{Meilen}

Von Schletz⁶² nach Hoff⁶³

4

Auf halben weg ligt Gefell⁶⁴.

Beydes gehört Marggraf Christian von Brandenburg⁶⁵, so zu Culmbach⁶⁶, oder Bayreuth⁶⁷ residiret.

50 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

51 Rudolstadt.

52 Schleiz.

53 Vogtland.

54 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

55 Gera.

56 Könitz.

57 Saale, Fluss.

58 Saalfeld.

59 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625); Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

60 Volk: Truppen.

61 Spanien, Königreich.

62 Schleiz.

63 Hof.

64 Gefell.

65 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

66 Kulmbach.

67 Bayreuth.

Ligt im Voytlandt⁶⁸, ein bergichte vndt hölzische gegendt, voller schönen geraden Tannen vndt Fichtenbäum. <zum hern Rayßen⁶⁹ heüptmann <zu hoff> geschickt.>

◦ 13. ~~October~~ Marggraf Christian geschrieben.

13. Oktober 1622

[Sonntag, 13. Oktober]

{Meilen}

◦ 13. October[:] Nach Plaßemburg⁷⁰
vndterwegens gefütteret.

5

Plaßemburg ist ein berghauß, schön befestiget, ligt an der stadt Culmbach⁷¹, Marggraf Christian von Brandenburg⁷² zuständig. <Ich habs anno⁷³ 1612 beschrieben.>

Jre Liebden haben mich beynebends Marggraf Hansen⁷⁴, empfangen.

<Conversirt.>

14. Oktober 1622

ᵰ 14. October

<Zu Plaßemburg⁷⁵ still gelegen.>

Conversirt. Mit Caspar Schlesier⁷⁶ dem Stallmeister im schach gezogen.

Schreiben, von Heinrich Börsteln⁷⁷, Caspar Ernst Knochen⁷⁸, herrn Christoph von Dona⁷⁹, vndt Löben⁸⁰ empfangen, daß Jre Mayestät⁸¹ meine erledigung⁸² zu resolviren⁸³ entschloßen.

Den ersten dreyen geantwortett.

68 Vogtland.

69 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

70 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

71 Kulmbach.

72 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

73 *Übersetzung*: "im Jahr"

74 Brandenburg, Johann, Markgraf von (1597-1627).

75 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

76 Schlesier, Kaspar.

77 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

78 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

79 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

80 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

81 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

82 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

83 resolviren: entschließen, beschließen.

Fürst Ludwigen⁸⁴ geschrieben.

15. Oktober 1622

[[5r]]

[Dienstag, 15. Oktober]

σ 15. October hab ich des Marggrafen⁸⁵ pferde, auff der schule reitten sehen, vndt haben mir Jre Liebden einß verehret⁸⁶.

Nachmittags bin ich mit Marggraf Hansen⁸⁷, vndt dem hofmeister Pfluegk⁸⁸, auf die große pasteey, vndt inß zeüghauß gegangen.

Vber Tisch ist zimlich getruncken worden, doch hab ich (weil ich am 1^{ten} Martij⁸⁹ auf zwey iahr den wein zu trincken verredet⁹⁰) mehrentheils ein gesotten brodtwaßer, so dem wein ähnlich, getruncken, vndt einmal eine schüßel mit wein auf des Kaysers⁹¹ gesundheit außßen müßen.

<Es hat sich auch der Canzler Fälsch⁹², der von Wallenfels⁹³, vndt der Oberste Leütenamt Margeret⁹⁴ bey vnß gefunden.>

<Abschied genommen.>

16. Oktober 1622

[Mittwoch, 16. Oktober]

σ 16. October[:] Auf Zwernitz⁹⁵, 2 {Meilen}
Mittagsmahlzeit, seyndt
Streitberg⁹⁶, Nachtlager 3

Abraham de la Faye⁹⁷ der iungen herrschafft⁹⁸ <vnd freülein⁹⁹,> hofmeister zu Plaßenburg¹⁰⁰ ist mir mir biß gen Zwernitz gezogen, von dannen wieder zurück¹⁰¹ zu seinem herren¹⁰².

84 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

85 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

86 verehren: schenken.

87 Brandenburg, Johann, Markgraf von (1597-1627).

88 Pflugk (1), N. N. von.

89 *Übersetzung*: "des März"

90 verreden: sich selbst geloben, etwas nicht wieder zu tun.

91 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

92 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

93 Waldenfels, Christoph von (ca. 1560-1633).

94 Margeret, N. N..

95 Zwernitz, Burg.

96 Streitberg.

97 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

98 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651).

Ehe ich von Plaßenburg aufgebrochen ist Baltasar Jacob von Schlammersdorff¹⁰³, noch zu mir kommen, so Oberster leütenampt, vnterm <König> Friderico¹⁰⁴, gewesen.

Wir haben heütte, sehr bergichten, vndt steinichten weg gehabt.

17. Oktober 1622

[[5v]]

2 17. Oktober

Nach dem frühestück, bin ich wegen müdigkeit des newen pferdes, nur biß nach Bayersdorff¹⁰⁵ gefahren – 3 {Meilen}

Es ist nun wieder sicher der kosagken halber.

Haben Forchhaim¹⁰⁶ vnderwegens, zur rechten handt liegen laßen.

18. Oktober 1622

[Freitag, 18. Oktober]

♀ 18. October[:] Nach Nürnberg¹⁰⁷ – 4 {Meilen} Jst eine von den schönsten Städten im Römischen Reich¹⁰⁸, allda ich vielfältig¹⁰⁹ mal gewesen.

Habe den herren Andreaß im hoff¹¹⁰ zu mir kommen laßen, der mich berichtet der Kayser¹¹¹ wehre noch nicht, von Wien¹¹² aufgebrochen. Chur Mentz¹¹³ sey aber schon aufgezogen den Tag zu Regenspurg¹¹⁴ zu besuchen. Jtem¹¹⁵ Chur Cölln¹¹⁶ welcher sich zu München¹¹⁷ befinde, Trierische¹¹⁸ gesandten seyndt heütte, alhier zu Nürnberg ankommen.

99 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).

100 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

101 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

102 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

103 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

104 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

105 Baiersdorf.

106 Forchheim.

107 Nürnberg.

108 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

109 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

110 Imhoff, Andreas (1562-1637).

111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

112 Wien.

113 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

114 Regensburg.

115 *Übersetzung*: "Ebenso"

116 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

117 München.

Der Spinola¹¹⁹ habe ein¹²⁰ 10 mille¹²¹ Mann ~~im abzug~~ vor Bergen¹²² verlohren, 4 mille¹²³ geblieben, 3 mille¹²⁴ gefangen, kranck geschediget, 3 mille¹²⁵ entloffen, habe also nur 6500 Mann bey sich. Printz Moritz¹²⁶ [[6r]] aber habe 20 mille¹²⁷ zu fuß vndt 8 mille¹²⁸ pferde, vor welchen der Marquis Spinola¹²⁹ auffgebrochen, vndt sich in großer confusion retirirt soll haben.

Jch habe an Meinen herrenvattern¹³⁰, an Fürst Augustum¹³¹, an Fürst Ludwigen¹³², vndt meine schwestern, Louyse¹³³, vndt Amene¹³⁴, geschrieben.

Vber der malzeit hat der Rahtsherren¹³⁵ einer herr Böhm¹³⁶ genant, mir von wegen, dieser Stadt¹³⁷, den wein verehrt¹³⁸, vndt mit mir gegeben.

19. Oktober 1622

[Samstag, 19. Oktober]

ᵛ 19. October Hab ich an Marggraf Christian¹³⁹ nach Plassenburg¹⁴⁰ geschrieben.

Ein Canzelist ist vom herren im Hoff¹⁴¹, zu mir kommen, mit bericht er habe dem Rath¹⁴² mein anbringen vorgetragen, könte mir aber, wegen der durchzüge, entblößung der cassa¹⁴³, auch befahrung¹⁴⁴ Kayßerlicher¹⁴⁵ vngnade vndt aufsicht der Trierischen¹⁴⁶ Gesandten nicht vf dißmal

118 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

119 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

120 ein: ungefähr.

121 *Übersetzung*: "tausend"

122 Bergen op Zoom.

123 *Übersetzung*: "tausend"

124 *Übersetzung*: "tausend"

125 *Übersetzung*: "tausend"

126 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

127 *Übersetzung*: "tausend"

128 *Übersetzung*: "tausend"

129 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

131 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

132 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

133 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

134 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

135 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

136 Behaim, Christoph (1562-1624).

137 Nürnberg.

138 verehren: schenken.

139 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

140 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

141 Imhoff, Andreas (1562-1637).

142 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

143 *Übersetzung*: "Kasse"

144 Befahrung: Befürchtung.

145 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

146 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

willfahren, vndt weil ich ihrenthalben ge mich alhier¹⁴⁷ aufgehalten wollten sie mich außquittiren¹⁴⁸. Jch gab zur antwort, der herr im Hoff dörrfte¹⁴⁹ sich nicht entschuldigen, daß er mir nicht in der Person, die antwortt bracht, weil er mit so nöhtigen geschäftten beladen, Sonsten hette ich nicht vermeinet, daß der Rath meines hernvattern¹⁵⁰ vertreulichkeit, gute correspondentz, vndt wolthaten sollte so baldt, auß der acht gelaßen haben, [[6v]] vndt könte nicht dafür halten, daß eine so ansehliche <wohlhabende,> vornehme Reichsstadt¹⁵¹ so gänzlich, in so kurzer zeit sollte erschöpfft seyn, daß sie einem aventurier¹⁵² wie ich bin nicht in etwas <zu beförderung Meiner erledigung¹⁵³, vndt rayse zum Römischen Kayser¹⁵⁴,> hette mögen beyspringen¹⁵⁵. Doch nehme<müste> ich ihre entschuldigung, vor dißmal annehmen, vndt wollte lieber, daß sie mir den sonst anerbottenen guten willen vndt angenehme dienste, mehr in wercken als in worten erwiesen hetten. Daß sie Ihre Mayestät vngnade <hiedurch> beförchten, wehre gantz daß widerspiel zu hoffen, denn Ihre Mayestät gern sähen, daß man den Jehnigen die in dero gnade seyen guts erzeige. Nun wehre ich nit in Ihrer Mayestät vngnade, sondern vielmehr großen gnade. so sie mir baldt noch ferners, im werck, sehen laßen würden. Die vfsicht der Trierischen¹⁵⁶ Gesandten, hette so viel zu bedeütten, als das vorige. Im vbrigen, wehre ich ihnen allen <geneigten willen vndt> gegen affection¹⁵⁷ zu seiner zeit, zuerzeigen, geneigt. Bedanckte mich auch gantz gnedig gegen dem herren im Hoff¹⁵⁸, daß er diese mühewaltung meinert wegen auff sich genommen, vndt daß sie¹⁵⁹ mich außquittiren¹⁶⁰ wollen. perge¹⁶¹

Mein anbringen, so ich gestriges abends, dem A<J>m hoff gethan war dieses: <Seine herren vndt obern> Sie wüsten sich guter maßen zu erinnern, welcher gestallt Mein Gnädiger herzlieber her[r] vatter¹⁶², ihme die erhaltung des vatterlands¹⁶³, allgemeinen Evangelischen wesens, vndt freyheit der löblichen deutschen Nation, iederzeit zum höchsten hette angelegen seyn laßen, vndt publica privatis anteferendo¹⁶⁴, [[7r]] layder, in solch creütz, wiederwertigkeit, exilium¹⁶⁵, vndt schaden, gerahten, daß es billich, den Jehnigen, so Jre Gnaden¹⁶⁶ kennen sollte zu herzen gehen.

147 Nürnberg.

148 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

149 dürfen: müssen.

150 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

151 Nürnberg.

152 Aventurier: Abenteurer, sich bewährender Held, Herausforderer im Turnier, junger Adliger in fremden Kriegsdiensten.

153 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

154 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

155 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

156 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

157 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

158 Imhoff, Andreas (1562-1637).

159 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

160 ausquittiren: hinausgeleiten.

161 Übersetzung: "usw."

162 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

163 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

164 Übersetzung: "durch das Vorziehen des Öffentlichen vor den Privatangelegenheiten"

165 Übersetzung: "Verbannung"

166 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Jre Gnaden müsten große spesen außershalb landes führen, dero lande¹⁶⁷ wehren mit durchzügen, der münze vndt andern<m> vnglück trefflich beschwehret. Sie müsten meine FrauMutter¹⁶⁸, vndt geschwistert¹⁶⁹ auch vnterhalten. Jch vor meine person hette zwar große gnaden vom Kayser¹⁷⁰ empfangen, wehre aber davon noch nicht reich worden, wie es an solchen orten zuzugehen pflaget, Hette das meynige zusezen müßen, vndt was mir von meiner freundschaft¹⁷¹ etwan zugeschoßen albereit spendiret¹⁷². Nun erinnerte ich mich der großen vertreulichkeit[,] guten correspondenz vndt nachbarschaft[,] so die<in welcher die> hern¹⁷³ iederzeit mit Meinem Gnädigen herzlieben hernvattern gestanden. Wollte nichts liebers wüntzchen, als daß ich solche vernewern möchte, darzu mir Gott der Allmächtige noch Mittel vndt gelegenheit <verleyhen vndt> bescheren köndte. Dieweil man dann, die freünde, in der noht am besten kennen lernet, vndt in betrachtung obermelter vertreulichkeit, vndt correspondenz, auch mir ofter mals erwiesenen vndt anerbottenen affection¹⁷⁴, <vndt anderer præntensionen,> hette ich ihne¹⁷⁵ hiermitt ansprechen wollten er möchte mir bey seinen herren vndt Obern ein gut wort verleyhen, damit sie mir mit einem aiuto di costa¹⁷⁶, vndt zubuß <meiner rayse an Kayserlichen hof zu Meiner total erledigung¹⁷⁷,> ezlicher maßen, auß<zu>helfen geruheten. Jch wolte hoffen, Gott der Allmächtige [[7v]] würde mir gelegenheit ge<dermal> eineß geben, solche erzaigende wolthat, mit meinen diensten vndt guten officijs¹⁷⁸ bey Ihrer Kayserlichen Mayestät¹⁷⁹ zu vmb die hern¹⁸⁰ sampt vndt sonders zu verschulden¹⁸¹, gegen ihme¹⁸² aber wollte ich es auch mit danck zu erkennen wißen. Bähete ihn ganz gnedig vndt zum höchsten er wollte die sachen aufs glimpfflichste vndt ergieblichste anbringen, vndt dieses mein begehren nicht vor einer impudentz¹⁸³, sondern viel mehr dem vnglück darein ich gerathen, vndt gutem vertrauen, so ich in Sie gesetzt, zumeßen. Thete mich ihnen also im besten recommendiren, vndt zweifelte nicht es würde diese stadt¹⁸⁴, als welche nicht allein an schönheit, sondern auch an

167 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

168 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

169 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

171 Freundschaft: Verwandtschaft.

172 spendiren: ausgeben, aufwenden.

173 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

174 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

175 Imhoff, Andreas (1562-1637).

176 Übersetzung: "Beihilfe"

177 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

178 Übersetzung: "Gefälligkeiten"

179 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

180 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

181 verschulden: verdienen.

182 Imhoff, Andreas (1562-1637).

183 Impudenz: Dreistigkeit, Unverschämtheit.

184 Nürnberg.

gutem Regiment, wolstandt vndt vermögen, billich <allen> anderen Städten, in deütschlandt¹⁸⁵ vorzuziehen, mir zu einem contento¹⁸⁶, gedachter maßen beyspringen¹⁸⁷ vndt willfahren.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁸⁸> Ehe ich aber zu diesem punct schritte, post curialia¹⁸⁹, weil ich *Doctor Ölhafen*¹⁹⁰, wegen leibsschwachheit, nicht bekommen kundte, redte ich allein mit dem herren im Hoff; *Jeh wü*<auf diese> weyse: Demnach ich von der *Römischen Kayserlichen Mayestät* vnserm Allernädigisten herren, numehr zum andern mal, gnedigste erlaübnuß vndt licentz, <mih191 zu ziehen, meine freünde¹⁹² zu besuchen erlanget, vndt aber höchstgedachter Ihrer *Mayestät* wiedrumb auf bevorstehendem convent zu Regenspurg¹⁹³, gehorsambst aufzuwarten, zusagen vndt versprechen [[8r]] müßen, Als hab ich solchem nachzukommen, nach eingenommenem bericht, wie daß hochstgedachte Ihre *Mayestät*¹⁹⁴ gewißlich aufzuziehen gesinnet, meine rayse, in Gottes nahmen fortgestellet, Dieweil ich mich dann der alten <vertreulichkeit> *gru*<vnd> guten correspondenz, so *Mein gnädiger herzlieber hervatter*¹⁹⁵ iederzeit, mit dieser vornehmen ansehlichen Reichsstadt¹⁹⁶, gehab<l>t<en>, <auch der affection¹⁹⁷ so sie mir albereit erwiesen> zu erinnern gewust, Als hab ich solche zu vernewern, billich etlich wenig meilen vmbziehen wollen<vndt sie> besuchen w<s>ollen, den hern¹⁹⁸ bittende er wolle ihnen¹⁹⁹ meinen gnedigen gruß, auch alles liebs vndt guts vermelden, vndt daß es ihnen so wol nicht ergehen kan, daß ich es ihnen nicht von grundt meines herzen noch beßer wüntsche, inmaßen ich mich dann schuldig erkenne, ihnen als einem vornehmen mittglied des ganzen *Evangelischen* wesens, deme ich mein lebetag zugethan verbleibe, wolzuwollen *perge*²⁰⁰ Er würde mir einen angenehmen gefallen erweysen, da er k mir köndte nachrichtung wegen fortgang oder aufschub ermelten tages participiren, darumb ich ihne hiemitt auch angesprochen haben wollte. Hingegen thete ich ihme berichten wie daß wir vor wenig tagen, Ihrer *Mayestät* fernerer gnade, auch resolution wegen meiner total erledigung²⁰¹, in welcher gestallt ich ob Gott will, wieder anhero kommen wollte<würde>, versichert vndt vertröstet worden *etcetera*[.] Bähete ihn auch er wolle den vngleichen berichten, als wöhl<würd>e ich meine [[8v]] Religion ändern, wie man fälschlich vndt mit vngrundt²⁰² von mir außgesprengt, nicht glauben beymeßen, dann ich dem *Evangelischen*

185 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

186 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

187 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

190 Oelhafen von Schöllnbach, Johann Christoph (1574-1631).

191 Anhalt, Fürstentum.

192 Freund: Verwandter.

193 Regensburg.

194 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

195 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

196 Nürnberg.

197 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

198 Imhoff, Andreas (1562-1637).

199 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

200 *Übersetzung*: "usw."

201 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

202 Ungrund: unberechtigte Begründung.

wesen mehr affectioniret²⁰³ als ie zuvorn, suchte nur Mittel vndt gelegenheit solches im werck <ob Gott will dermaleineiß> sehen zu laßen. *perge*²⁰⁴

Darauf er²⁰⁵ sich zu ganz vnderthänig, des guten vertrawens <vndt gnediger beharrlicher affection²⁰⁶>, so ich zu dieser stadt²⁰⁷ trüge, bedancket, er wolle es seinen herren²⁰⁸ vndt freunden²⁰⁹ (*Nota Bene*²¹⁰ [:] weil er vndter den eltesten) treulich referiren, vndt wüste gar wol daß Mein Gnädiger herzlieber her[r] vatter²¹¹, gute correspondentz, vndt nachbarschafft iederzeit mit ihnen gehalten, würde<erfreüete> sich auch daß ich solch vertrawen vndt gnade fortzupflantzen gesinnet, vndt thate mir den bericht, <von Regenspurg²¹²,> wie ich gestern aufgezeichnet.

Nach gehabtem gespräch, fieng ich an, ich hette sonsten noch ein pünclein gegen ihm zu gedencken, da ich wüste daß er mir es nicht in vngutem aufnehmen oder verargen wollte. Darauf er sich vnderthenig des guten vertrawens bedancket, vndt wüste<ge> wölbührete ihm als einem diener mir aufzuwarten. *perge*²¹³

Als ich ihm nun den punct wie oben beschrieben, erleüttert gab er mir zur antwort: Er hette mich gar wol eingenommen, trüge ein herzliches mittelden, mit *Meinem gnädigen herzlieben* hernvattern, vndt vnserm zustand, verhoffte er wollte mich<r> Morgen wils Gott, (als heütte) da ich so lange verharren köndte, mit einer willfähigen v<a>ntwortt, zu meinem con [[9r]] tento²¹⁴ ver<sati> ein genüegen thun, inmaßen er²¹⁵ dann die sachen also anzubringen erböttig, daß ich ob Gott will, seine gehorsame affection²¹⁶ darauß verspüren würde.

An stadt nun daß er heütte kommen soll, schickt er mir wie oben gemelt einen Cantzelisten, So ist der herr Böhm²¹⁷ seinem anerbieten gemeß <heütte> auch nicht erschienen, weil sie²¹⁸ sich zweifels ohne, ihrer grobheit, vndt vndanckbarkeit, geschämet. <So hab ich auch keinen weiter bitten wollen.>

Jch bin aber ihnen heütte<zu trotz,> heütte noch hier²¹⁹ blieben, vndt wo es nicht ein vbelstandt wehre, bliebe verharret ich noch Morgen darzu alhier.

203 affectionirt: gewogen, geneigt.

204 *Übersetzung*: "usw."

205 Imhoff, Andreas (1562-1637).

206 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

207 Nürnberg.

208 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

209 Freund: Verwandter.

210 *Übersetzung*: "beachte wohl"

211 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

212 Regensburg.

213 *Übersetzung*: "usw."

214 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

215 Imhoff, Andreas (1562-1637).

216 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

217 Behaim, Christoph (1562-1624).

218 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

219 Nürnberg.

Jch habe an meinen vettern, den Marggrafen von Anspach²²⁰ geschrieben, daß ich morgen wils Gott, zu abends, wollte bey ihm seyn.

Allerley sachen eingekäufft.

Zeitung²²¹ einkommen, das die losamenter²²² vor Chur Menz²²³, Cölln²²⁴, Trier²²⁵, Saxon<Neüburg²²⁶>, Heßen²²⁷, Salzburg²²⁸, wirzburg²²⁹, albereit zu Regenspurg²³⁰ bestellt. Der Sächsische²³¹ Furierer habe losament vndt stallung, vff 800 pferdt begert, aber noch nichts gefunden, der Churfürst²³², soll in 14 tagen hernach kommen wie auch der Kayser²³³. Von Brandenburg²³⁴, hört man noch nichts. Dieses wirdt auß Regenspurg vom 16. / 26. geschrieben.

Jch hab an Doctor Oberndorffern²³⁵, geschrieben.

Etwaß gebraucht.

20. Oktober 1622

[[9v]]

[Sonntag, 20. Oktober]

<[Marginalie:] Anspach.> ☉ 20. October Hab ich zu Hailsbrunn²³⁷ zue Mittag geßen, vndt bin von dannen naher Anspach gefahren, nach dem ich ein freündtlich antwort schreiben, von meinem vettern²³⁸ empfangen.

	{Meilen}
Von Nürnberg ²³⁹ nach Hailsbrunn seyndt	3
Von Hailsbrunn nach Anspach	2

220 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

221 Zeitung: Nachricht.

222 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

223 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

224 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

225 Metternich, Lothar von (1551-1623).

226 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

227 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

228 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

229 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

230 Regenspurg.

231 Sachsen, Kurfürstentum.

232 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

234 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

235 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

237 Heilsbronn.

238 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

239 Nürnberg.

Herr Schenck Asmus von Limpurg²⁴⁰, der Oberste leütenampt Mario²⁴¹ sampt einem vom adel haben mich im Nahmen des Marggrafen aufm wege angenommen.

Wie ich zu Anspach angelanget, ist baldt darauf der Marggraf Joachim Ernst, Landgraf Ludwigen von Darmstadt²⁴² hereyn beleitende ankommen. Gedachter Landgraf zeücht nach Regensburg²⁴³, Jhre Mayestät²⁴⁴ vfruch, dahin, aber, soll auf den 14. / 24. verschoben seyn.

Sonst ist Graff Fritz²⁴⁵, vndt Graf Heintz Wilhelm von Solms²⁴⁶ auch alhier, beynebens dem Obersten Bulacher²⁴⁷ Obrist leütenampt Heyde²⁴⁸, Marschalck Wutenaw²⁴⁹ vndt sonst vielen Officirern vndt ehrlichen leütten.

21. Oktober 1622

[Montag, 21. Oktober]

» 21. October[:] Mit Landgraff Ludwigen²⁵⁰, conversiret, vndt ihme Meiner hernvettern^{251 252}, schreiben vbergeben.

Jtem²⁵³ mit Meinem herrenvettern dem Marggrafen²⁵⁴, Graff Frizen²⁵⁵, Graf Heinz Wilhelm von Solms²⁵⁶ sprach gehalten.

22. Oktober 1622

[[10r]]

σ 22. October

240 Limpurg-Obersontheim, Erasmus, Schenk von (1576-1653).

241 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

242 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

243 Regensburg.

244 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

245 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

246 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

247 Zorn von Bulach, Claus Konrad (gest. 1633).

248 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

249 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).

250 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

251 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655); Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

252 Identifizierung unsicher.

253 *Übersetzung*: "Ebenso"

254 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

255 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

256 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

<[Marginalie:] Wilsburg> Bin ich mit Landgraff 4 {Meilen}
Ludwig²⁵⁸ vndt dem Margrafen²⁵⁹ von Ansbach²⁶⁰
, nach Guntzenhausen²⁶¹ Mittagsmal
vndt von dannen nach der festung Wilsburg 2½ {Meilen}
gefahren.

23. Oktober 1622

☞ 23. October

Haben wir zu Wilsburg²⁶² still gelegen, vndt die festung besichtiget, welches ein schön gebew von 5 bollwercken, der stein wirdt auß dem graben genommen. Die bollwercke seindt hoch vndt sehr dick. Daß eine hat der Marggraf²⁶³ mit erde bekleiden laßen, damit, die steine, da es sollte beschoßen werden, mit spalten vndt zerspringen der besatzung keinen schaden zufügen. In dem einen bollwerck hat man daß flancq mit dicken bäumen innwarts befestiget, damit es gleichermaßen, nicht könne mit schießen zerschmettert werden. Diß berghauß hat kein mangel an waßer, commendiret daß Reichsstädtlein Weißenburg²⁶⁴, kan von den nechsten bergen, wegen der entlegenheit derselben nicht leichtlich beschädiget werden.

Wir haben auch das zeüghauß besehen, vndt den kugelschlag. Ist<vndt> eine neue art <eiserne> kugeln zu hammern, in einer schmiedeße, mit großer behändigkeit.

24. Oktober 1622

[[10v]]

<[Marginalie:] Stauffen,> ☞ 24. October

~~Amt~~ Hat Landgraf Ludwig²⁶⁶ abschiedt genommen vndt ist naher Regensburg²⁶⁷ aufgebrochen.

Jch bin vollends, mit Meinem herrenvettern dem Margrafen²⁶⁸, nach Stauffen (seiner ämpter²⁶⁹ eines) nach vollbrachter fuchshatz gefahren. Marggraf Sigmundt²⁷⁰ ist auch beynebens Schlammersdorffern²⁷¹ zu vnß gestoßen.

258 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

259 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

260 Ansbach.

261 Gunzenhausen.

262 Wülzburg, Festung.

263 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

264 Weißenburg in Bayern.

266 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

267 Regensburg.

268 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

269 Stauf, Amt.

270 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

271 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

Jch hab ein antwortschreiben von Regensburg, durch meinen lackeyen so wiederkommen
entpfangen.

25. Oktober 1622

☽ 25. October

Haben wir etliche Rehe, fuchse, vndt hasen gehetzt.

Mit dem Marggrafen²⁷², Schlammerßdorffen²⁷³, vndt Graffen von Solms²⁷⁴ conversiret.

26. Oktober 1622

[Samstag, 26. Oktober]

☿ 26. October von Schlammerßdorff²⁷⁵ abschied genommen.

An Pfalzgraf Hanß Friederich²⁷⁶, nach Hilpoltstain²⁷⁷ geschrieben, <vndt antwort bekommen.>

Vfs Jagen hinauß gezogen mit Meinem herrenvettern dem Marggraffen²⁷⁸.

Meine leütte seindt von Anspach²⁷⁹, anhero²⁸⁰ kommen, so mit mir nach Regensburg²⁸¹ ziehen
werden.

Abschied genommen, mit einem guten præsent.

27. Oktober 1622

[[11r]]

<[Marginalie:] Hilpoltstain.>☉ 27. October

Bin ich nach Hilpoltstain gefahren, ligt eine meile von Stauffen²⁸³ — — — — 1 {Meilen}
<vormittags.>

Pfalzgraf Johann Friederich²⁸⁴ hat mich allda in seinem schönen newerbawten, aber noch nicht
vollführten hause wol tractirt²⁸⁵.

272 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

273 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

274 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635); Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

275 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

276 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

277 Hilpoltstein.

278 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

279 Ansbach.

280 Stauf.

281 Regensburg.

283 Stauf.

284 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

Nachmittags, haben wir die Architectur, zimmer, gemälde, vndt gipswerck besichtiget.

Darauff, in den stall spatziret, vndt seine pferde ~~besichtiget~~. <besehen>.

Dieweil die wittib²⁸⁶, so oben auf dem schloß wohnhafft, mich begrüßen, vndt besuchen laßen, auch meine pate ist, habe ich sie besuchet, vndt bin mit hertzog Johann Friederichen²⁸⁷, hinauff gefahren.

Schreiben vom<n> Mei hofmeister Erlach²⁸⁸ empfangen.

Jhme, so ~~wol~~ geantwortet, auch meinen Gnädigen herzlieben elltern²⁸⁹, Fürst Ludwigen, vndt Henrich Börstelln²⁹⁰ <auch häuptmann Knochen²⁹¹, vndt meiner Fraw Muhme> geschrieben, wie ebenmäßig der Fraw Muhmen²⁹² zu Rudelstatt²⁹³.

28. Oktober 1622

[[11v]]

ᵝ 28. October

Hab ich noch geschrieben, vndt ein pferdt mit dem hilpoltstainischen²⁹⁴ stallmeister Schlammersdorf²⁹⁵ vertauscht.

Nach dem eßen bin ich auf gewesen, vndt <biß> gen Holnstain²⁹⁶ in der Oberpfaltz²⁹⁷ gefahren seyn von Hilpoltstain²⁹⁸ — — — — 3 {Meilen}

Der Pfaltzgraf hat mir, biß an die gräntze, daß geleidt gegeben.

Jch hab ein pferdt vom Bischofsheim²⁹⁹ Pflieger zu Holnstein, an stadt einer schuldt bekommen.

29. Oktober 1622

σ 29. Octobris³⁰⁰:

285 tractiren: bewirten.

286 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

287 Der Pfalzgraf wurde auch mit "Herzog" tituliert.

288 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

289 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

290 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

291 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

292 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

293 Rudolstadt.

294 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

295 Schlammersdorff (1), N. N. von.

296 Holnstein.

297 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

298 Hilpoltstein.

299 Bischofsheim, Christoph von.

300 *Übersetzung*: "des Oktobers"

Nach dem frühestück, vndt genommenem {Meilen}
abscheidt vom Bischofsheim³⁰¹, sey bin ich 3 gute
heütte biß gen Hemaw³⁰² geritten, seyndt
<Praitenbrunn³⁰³ vnderwegens>

Von<r> Marggraf Christian³⁰⁴ eine *freundliche* wiederantwortempfangen. <zu Regensburg³⁰⁵>

30. Oktober 1622

☞ 30. October

Zu Regensburg³⁰⁶ ankommen, 3 {Meilen}

Es ist niemands alhier, von beschriebenen³⁰⁷ fürsten, als Landgraf Ludwig von Darmstadt³⁰⁸.

Jch bin in Abel Praschen³⁰⁹, gericht's assessorn behausung eingezogen, weil mich der Kayser³¹⁰ allda einfuriren³¹¹ laßen.

31. Oktober 1622

[[12r]]

<[Marginalie:] Regensburg> ☞ den 31. Octobris³¹³.

<Vorm eßen den Landgraffen³¹⁴ besuchen laßen.>

Den haußherren³¹⁵ zu gast gehabt.

Doctor Oberndorffer³¹⁶ hat mich besucht.

Der Bischoff von Saltzburg³¹⁷ ist ankommen.

301 Bischofsheim, Christoph von.

302 Hemau.

303 Breitenbrunn.

304 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

305 Regensburg.

306 Regensburg.

307 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

308 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

309 Prasch, Abel (1573-1630).

310 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

311 einfuriren: einquartieren.

313 *Übersetzung*: "des Oktobers"

314 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

315 Prasch, Abel (1573-1630).

316 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

317 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

Man hat noch keine gewißheit, von des Kayzers³¹⁸ ankunfft, ezliche meynen Ihre Mayestät warten auf Chur Saxen³¹⁹, andere sagen, Sie werden, nach München³²⁰ ziehen, doch der größte theil helt dafür, Ihre Mayestät, werden in kurzem anlangen. Von Chur Saxen hat man keine <ver>sicherung, wiewol man sagt, er werde zugleich mit Wirtzburg³²¹ <an>hero rucken. Der Manßfelder³²² soll ins stift Cölln³²³ gefallen seyn, vndt vbel hausen. Bethlem Gabor³²⁴ soll auch in armis³²⁵ seyn. Vor Glatz³²⁶ seindt die Kayserischen³²⁷ abgezogen. Venedig³²⁸, Sophoy³²⁹, Dennemarck³³⁰, Engellandt³³¹, Staden³³², Franckreich³³³ (allda friede mit den Religions verwandten) sollen einen bundt, wieder Spannen³³⁴, gemacht haben. Zu Cölln³³⁵, soll es so starck an der pest sterben, vndt die lufft, dermaßen inficiret seyn, daß auch die vögel, so drüber fliegen, dran bleiben sollen.

Jch hab Landgraf Ludwigen von Heßen <Darmstadt> besucht, vndt mit ihm zu nacht gezeßen, der mich berichtet, der Kayser würde auff den Sontag, zu Straubingen³³⁶ ankommen.

An Marggraf Christian³³⁷ geschrieben.

Spannische bottschafter³³⁸ ist ankommen.

Jch hab an Pfaltzgraf Augustum³³⁹ nach Sultzbach³⁴⁰ geschrieben.

[[12v]]

<[Marginalie:] Regenspurg> Landgraf Ludwig³⁴² hat auch zeitung³⁴³ gehabt die Bayerischen³⁴⁴ hetten Manheim³⁴⁵ gewiß eingenommen, So helt man darvor es sey mit Franckenthal³⁴⁶, vndt

318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

319 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

320 München.

321 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

322 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

323 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

324 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

325 *Übersetzung*: "unter Waffen"

326 Glatz (Kłodzko).

327 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

328 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

329 Savoyen, Herzogtum.

330 Dänemark, Königreich.

331 England, Königreich.

332 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

333 Frankreich, Königreich.

334 Spanien, Königreich.

335 Köln.

336 Straubing.

337 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

338 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

339 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

340 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

342 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

343 Zeitung: Nachricht.

344 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

345 Mannheim.

Glatz dergleichen beschehen. Glatz³⁴⁷ soll auch vbergangen seyn, der Oberste Pöbliz³⁴⁸ so der Manßfelder³⁴⁹ in Grawpünten³⁵⁰ geschickt, solle mit allen den seinigen erschlagen worden seyn.

346 Frankenthal.

347 Glatz (Klodzko).

348 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

349 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

350 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

Personenregister

- Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 11
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 9, 11
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 11, 18
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 11
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 2, 9, 10, 10, 10, 12, 13, 18
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 11
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 11
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 9, 11
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 11
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 11
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 11
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 9
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 9
Aschhausen, Johann Gottfried von 14, 20
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 8, 14
Behaim, Christoph 9, 13
Bethlen, Gabriel 20
Bischofsheim, Christoph von 18, 19
Börstel, Hans Ernst von 2, 3
Börstel, Heinrich (1) von 6, 18
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 2, 14
Brandenburg, Johann, Markgraf von 6, 7
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 16
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 14, 14, 15, 16, 16, 16, 17, 17
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 5, 6, 7, 7, 9, 15, 19, 20
Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 7
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 2
Cludius, Ciriacus 2
Cronberg, Johann Schweikhard von 8, 14
Dohna, Christoph, Burggraf von 6
Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 7
Erlach, Burkhard (1) von 2, 3, 18
Faye, Abraham de la 7
Feilitzsch, Urban Kaspar von 7
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 11, 12, 14, 15, 19, 20
Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 14, 15, 15, 16, 16, 19, 19, 20
Heyden, Hans Wolf von der 15
Imhoff, Andreas 8, 9, 10, 11, 11, 12, 13, 13
Knoch(e), Kaspar Ernst von 2, 3, 4, 6, 18
Limpurg-Obersonthem, Erasmus, Schenk von 15
Lodron, Paris, Graf von 14, 19
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 6
Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 20, 21
Margeret, N. N. 7
Mario zu Gammerslewe, Johann von 15
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 11
Metternich, Lothar von 14
Oberndorffer von Oberndorff, Johann 14, 19
Oelhafen von Schölltenbach, Johann Christoph 12
Oranien, Moritz, Fürst von 9
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 20
Peblis, Georg Hans von 21
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 8
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 17, 17, 18
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 14
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 20
Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 18
Pflugk (1), N. N. von 7

Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 2
 Pommern-Wolgast, Philipp Julius, Herzog von
 2
 Prasz, Abel 19, 19
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 6
 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) 5
 Röder, Wolf Dietrich von 2
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2, 14,
 20
 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von,
 geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth
 7
 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 5
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II.,
 Herzog von 5
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog
 von 5
 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog
 von 5
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 3, 15
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3,
 15
 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 8, 16,
 17, 17
 Schlammersdorff (1), N. N. von 18
 Schlesier, Kaspar 6
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin
 von, geb. Fürstin von Anhalt 4, 5, 18
 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf
 von 4
 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I.,
 Graf von 3
 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 15, 15,
 17
 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu
 15, 15, 17
 Spinola, Ambrogio 9, 9
 Stammer, Hermann Christian (von) 2, 3
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 20
 Waldenfels, Christoph von 7
 Wuthenau, Hans Heinrich von 15
 Zorn von Bulach, Claus Konrad 15

Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 12
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 11
Ansbach 16, 17
Baiersdorf 8
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4, 20
Bayreuth 5
Bergen op Zoom 9
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 4
Breitenbrunn 19
Corvey, Stift
Dänemark, Königreich 20
England, Königreich 20
Forchheim 8
Franken 4
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 3
Frankenthal 20
Frankreich, Königreich 20
Gefell 5
Gera 5
Glatz (Klodzko) 20, 21
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 21
Gunzenhausen 16
Harzgerode
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
8, 10, 12
Heilsbronn 14
Hemau 19
Hilpoltstein 17, 18
Hof 5
Holnstein 18
Höxter 4
Köln 20
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 20
Könitz 5
Kulmbach 5, 6
Mannheim 4, 20
München 8, 20
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
Vereinigten Provinzen) 20
Nürnberg 8, 9, 10, 10, 11, 12, 13, 13, 14
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 18
Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 6, 6, 7, 9
Regensburg 2, 3, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19,
19
Rudolstadt 4, 5, 18
Saale, Fluss 5
Saalfeld 5
Sachsen, Kurfürstentum 14
Savoyen, Herzogtum 20
Schleiz 5, 5
Spanien, Königreich 4, 5, 20
Stauf 17, 17
Stauf, Amt 16
Straubing 20
Streitberg 7
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 20
Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 8, 9, 10
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 20
Vogtland 5, 6
Weimar 3, 3, 4
Weißenburg in Bayern 16
Wien 2, 8
Wülzburg, Festung 16
Zwernitz, Burg 7

Körperschaftsregister

Nürnberg, Rat der Reichsstadt 9, 9, 10, 11, 11,
12, 13, 13